

Ischeche, alles zusammengelaubt, auch die flüchtigsten Randbemerkungen des Kaisers auf irgendwelchen Zeitungsausschnitten. Heute hat alles das „Beweiskraft“.

Und dennoch glauben wir noch. Wir glauben an den Sieg der Wahrheit, an den Sieg des tragischen Helben. Hütet euch, ihr Philister! Hüte dich, Delila! Der blonde Riese wirft eines Tages sein Saitenspiel hin, packt die Säulen eures Göztempels, neigt sich kräftiglich, — und ihr liegt erschlagen unter den Trümmern!

Ein Zeugnis wider Willen

21. Oktober.

Mit außerordentlicher Zielsicherheit steuert der Berichterstatter, der jüdische Sozialdemokrat Singheimer, seinen Brandier gegen unsere Hafeneinfahrt. Diesen Eindruck habe ich schon in der ersten Betrachtung wiedergegeben, als die Sitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses noch im Gange war. Der Eindruck hat sich im weiteren Verlaufe noch verstärkt. Schon die völlig willkürliche Einteilung des Wilson-Kapitels in vier Perioden, die deutsches Schwanken und deutsches Abschwenken als Inhalt und Grenze haben, deutet auf die Absicht, die der mit dem Stoffe vertraute Berichterstatter hegt. Die erste Singheimersche Periode reicht bis zur deutschen Note an Wilson vom 4. Mai 1916 über die Versenkung des Dampfers „Sussex“; die zweite bis zum deutschen Friedensangebot vom 12. Dezember 1916; die dritte bis zur Entschliezung über den sogenannten rücksichtslosen Tauchbootkrieg am 9. Januar 1917; die vierte bis zur Übergabe der deutschen Note hierüber und dem Abbruch der